

Neu auf der Eurosatory 2018

11. Juni 2018

Oerlikon Skyranger Boxer Mobile Air Defence System – Rheinmetalls hochmobiler FlaK-Radpanzer für die bodengestützte Luftverteidigung

Rheinmetall stellt mit dem Oerlikon Skyranger Boxer einen hochmobilen, effektiven und zukunftsfähigen Flugabwehrkanonen-Radpanzer auf Basis des einsatzbewährten 8x8-Fahrzeugs Boxer für die vernetzte Operationsführung vor.

Der Oerlikon Skyranger Boxer soll insbesondere zum Nah- und Nächstbereichsschutz (NNbS) der mobilen, bodengestützten Luftverteidigung beitragen. Hierzu gehören die Fähigkeiten zur Abwehr von Raketen und Mörsergranaten, von unbemannten fliegenden Systemen (Unmanned Aerial Systems/UAS, und hier insbesondere im Low, Slow, Small/LSS-Bereich, z. B. Quadrocopter-Drohnen) sowie von Luftfahrzeugen im Nahbereich.

Kernstück des neuen Oerlikon Skyranger-Boxers ist das FlaK-Missionsmodul mit dem Oerlikon Revolver Gun Mk3-Geschützturm. Das System verfügt über eine integrierte Sensor-Einheit mit X-Band Trackingradar und elektrooptischen Sensoren sowie Komponenten zur elektronischen Kampfführung. Dies erlaubt eine rasche und autonome Verarbeitung von extern zugewiesenen Zielen. Der Skyranger kann Zieldaten sowohl von 2D- als auch 3D-Suchradaren empfangen und aufschalten. Die integrierte Suchsensorik und das Oerlikon Skymaster Battle Management System verleihen dem Skyranger zusätzlich eine autonome Fähigkeit zur Sektorüberwachung und Zielbekämpfung. Die bewährte Revolverkanone im Kaliber 35 mm x 228 sorgt für hohe Feuerkraft und Präzision. Zusammen mit Rheinmetalls Ahead Air Burst Technologie kann die Oerlikon Revolver Gun Mk3 äußerst effektiv gegen nahezu alle Luftziele im unteren Luftraum wirken.

Der Skyranger-FlaK-Radpanzer baut auf dem einsatzbewährten Gepanzerten Transportkraftfahrzeug GTK Boxer auf. Das hochmobile und bestens geschützte 8x8-Fahrzeug ist dank seiner modularen Architektur äußerst vielseitig und zukunftssicher. Aufgrund seines Designs kann der Boxer Missionsmodule mit bis zu 15 Tonnen Nutzlast aufnehmen. Bisher wurden rund 700 Fahrzeuge in zwölf unterschiedlichen Versionen an drei NATO-Staaten ausgeliefert oder bestellt: Deutschland, Niederlande und Litauen.



Weiterhin hat die australische Regierung den Radspähpanzer Boxer Combat Reconnaissance Vehicle (CRV) im März 2018 zur Beschaffung vorgeschlagen. Ebenfalls im März 2018 hat das britische Verteidigungsministerium angekündigt, über die internationale Rüstungsagentur OCCAR in das Boxer-Programm zurückzukehren. Dies ermöglicht die Beschaffung des Boxer im Rüstungsprojekt „Mechanised Infantry Vehicle (MIV)“. Der Boxer wird von der ARTEC hergestellt, einem Joint Venture von Krauss-Maffei Wegmann (36%) und Rheinmetall (64%).

Ganzheitliches Konzept für die bodengebundene Luftverteidigung – Kooperation mit Raytheon

Die Fähigkeit zur Abwehr von Bedrohungen aus der Luft erfordert eine ganzheitliche Betrachtung. Als Systemhaus für die gesamte bodengebundene Luftverteidigung vernetzt Rheinmetall alle relevanten Sensoren, Effektoren, Plattformen und Führungsmittel miteinander und macht sie dabei skalierbar. So entsteht ein hochwirksamer, modular gestaltbarer und damit flexibel einsetzbarer Systemverbund der bodengebundenen Luftverteidigung für das gesamte militärische Auftragsspektrum. Dabei kooperiert das Hochtechnologieunternehmen auch mit dem namhaften US-Systemhaus Raytheon.

Nah- und Nächstbereichsschutz

Der Nah- und Nächstbereichsschutz (NNbS) der mobilen bodengebundenen Luftverteidigung ist als Gesamtsystem zu realisieren. Als NNbS-Systemanbieter schlägt Rheinmetall einen Effektorenmix aus Kanone – wie jetzt mit dem Skyranger realisiert -, Flugkörper und perspektivisch dem Hochenergie-Laser sowie gerichteter Energie (High-Power Microwave) vor.

Taktisches Luftverteidigungssystem

Die Bundeswehr und sechs weitere NATO-Staaten nutzen in den nächsten Jahren noch das Waffensystem Patriot als taktisches Luftverteidigungssystem auch zum Schutz vor taktischen ballistischen Raketen. In Deutschland ist Rheinmetall nationaler Partner von Raytheon für die künftige Weiterentwicklung des Waffensystems Patriot.

Ein stufenweiser Upgrade vom derzeit genutzten Stand über Patriot Config 3+ zu Next Generation (NextGen) erfüllt bei geringem Aufwand die zukünftigen Anforderungen an ein weitreichendes bodengebundenes Luftverteidigungssystem.

Der systemische Ansatz von Rheinmetall NNbS und Patriot NextGen schon in der Konzeptphase erfüllt die Forderungen an einen umfassenden modularen und adaptierbaren Luftverteidigungs-Schutz. Ein Einsatz „aus einer Hand“ im gesamten Fähigkeitsspektrum der Flugabwehr und Flugkörperabwehr ist damit möglich.

Patriot ist das Rückgrat der integrierten Luftverteidigung und Raketenabwehr für sieben NATO-Staaten und mit weiteren sieben Partnerländern weltweit interoperabel. Als Vielnationenlösung reduziert es die Lebensdauerkosten beispielsweise durch eine Common Threat Data Base und durch Verteilung der Modernisierungskosten auf die vierzehn Partnerstaaten.

Skalierbare Gefechtsstandarchitektur

Rheinmetall sieht für sein bodengebundenes Luftverteidigungssystem eine flexible und rollenbasierte Führungs- und Gefechtsstandarchitektur vor. Das skalierbare Gefechtsstandkonzept mit flexibler C2-Architektur erlaubt eine auf die Einsatzaufgabe zugeschnittene und optimierte Kontingenzzusammensetzung.

Einbindung des deutschen Vorhabens „Qualifizierte Fliegerabwehr“

Unabhängig von der in die Zuständigkeit der deutschen Luftwaffe fallenden bodengebundenen Luftverteidigung hat das deutsche Heer eine Forderung nach einer „qualifizierten Fliegerabwehr“ im Rahmen der NATO-VJTF 2023 erhoben. Einzelne Fliegerabwehrfahrzeuge sollen die Einsatzkontingente vor Bedrohungen aus der Luft im Nächstbereich schützen. Rheinmetall kann hierfür ein marktverfügbares System anbieten. Die Überführung der Komponenten qualifizierte Fliegerabwehr im Rahmen VJTF 2023 in das System NNbS ist sichergestellt und stellt somit eine nachhaltige Investition dar.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com